

Denkmal-Tag für Obernkirchen auf 2005 vorgezogen

Stadt will Sanierungs-Ergebnisse zeigen

Obernkirchen (sig). Der „Tag des offenen Denkmals“ wird in Obernkirchen um ein Jahr auf den 11. September 2005 vorgezogen. Er wird zeitgleich mit Bad Eilsen und Auetal ausgerichtet und soll insbesondere dazu genutzt werden, der Öffentlichkeit die Ergebnisse der dann abgeschlossenen Stadtsanierung zu präsentieren.

"Wir möchten möglichst vielen Menschen zeigen, was wir innerhalb von 18 Jahren städtebaulich geleistet haben, und dieses Vorhaben auch mit den Zielen des Stadtmarketings verbinden", erklärte der Vorsitzende des Ratsausschusses für Partnerschaft und Kultur, Adolf Bartels, in der jüngsten Sitzung dieses Gremiums. In diesem Zusammenhang erwähnte er auch die Umgestaltung des Berg- und Stadtmuseums sowie des Brockmannschen Gartens.

Bartels lobte das erfolgreiche Bemühen der Stadtverwaltung, eine solche Veranstaltung bereits im nächsten Jahr auszurichten und dafür auch die Unterstützung der "Schaumburger Landschaft" zu gewinnen. Letztlich sei dieses Ziel aber nur dadurch erreicht worden, dass sich die Samtgemeinde Niedernwöhren bereit erklärt habe, 2005 auf das Ausrichten des "Tages des offenen Denkmals" zu verzichten.

Einen ersten Einblick in die Überlegungen zur Ausgestaltung dieses Tages in der Bergstadt gab Rolf-Bernd de Groot, der gleichzeitig in seiner Funktion als Vorsitzender des Kulturfensters in die Planungen einbezogen ist. Mitwirken sollen aber auch das Stadtmarketing und alle Vereine sowie Gewerbetreibende der Stadt. De Groot bezeichnete es als sehr erfreulich, dass mit dem Vorziehen zudem vermieden wurde, dass diese Veranstaltung im Jahr 2006 fast mit dem Internationalen Bildhauer-Symposium zusammenfällt.

Abgesehen vom Kirchplatz, der sich mit dem Kultur-Café, der Stiftskirche und dem Stift zum kulturellen Mittelpunkt der Stadt entwickelt hat, wollen die Organisatoren auch die verschiedenen Ortsteile präsentieren. Von de Groot wurden unter anderem der Gelldorfer Dorfteich mit dem Hof-Café Eggelmann und das sanierte Portal des Liethstollens erwähnt.

Der stellvertretende Bürgermeister, Andreas Hofmann, machte in diesem Zusammenhang den Vorschlag, parallel zur Veranstaltung einem Backtag am Dorfteich auszurichten.

Erfreut nahmen die Ausschussmitglieder zur Kenntnis, dass der Erlös des nächsten Aktions-Wochenendes des "Marktkaufes" für die Anschaffung einer transportablen Bühne gespendet werden soll. Sie könnte dann vielleicht im nächsten Jahr bereitstehen.

Im Vorgriff auf die Planungen für das kulturelle Highlight beschloss der Ausschuss einstimmig, 5000 Euro zur Verfügung zu stellen.